

Bericht des Obergerichts über seine seiner Abtheilungen Geschäftsführung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...**

Band (Jahr): - (1859)

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-415985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

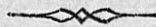
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kredite.	Bewilligt.	Verwendet.	Nicht verwendet.
a) Bureau u. Reisekosten, inclusive die Sekretairbesoldung . . .	Fr. 6,200. —	Fr. 6,198. 37	Fr. 1. 63
b) Vorarbeiten für Entsumpfungen, mit Uebertragungen	„ 15,910. 10	„ 15,843. 59	„ 66. 51
c) Kosten für Eisenbahnstudien	„ 3,000. —	„ 2,353. 30	„ —. —
u. mittelst Uebertragung auf den Kredit Lit. b . . .	„ —. —	„ 646. 70	„ —. —
Zusammen . . .		Fr. 3,000. —	
d) Beitrag an die Gürbeit = Korrektion	Fr. 4,000. —	Fr. 2,838. 10	
u. mittelst Uebertragung auf den Kredit Lit. b . . .	„ —. —	„ 1,161. 90	
Zusammen . . .		Fr. 4,000. —	



In der ersten Hälfte des Jahres 1917
 wurde die Arbeit im allgemeinen
 durch die Kriegsverhältnisse
 sehr beeinträchtigt. Die
 Produktion der verschiedenen
 Industriezweige war
 fast vollständig zum
 Stillstand gekommen.
 Die Bevölkerung litt
 unter Mangel an Nahrung
 und Bekleidung. Die
 öffentlichen Einrichtungen
 waren fast alle geschlossen.
 Die Lage war eine
 sehr schwierige.

In der zweiten Hälfte des Jahres
 wurde die Arbeit wieder
 etwas belebter. Die
 Produktion der verschiedenen
 Industriezweige war
 wieder in Bewegung
 gekommen. Die
 Bevölkerung hatte
 etwas mehr Nahrung
 und Bekleidung
 bekommen. Die
 öffentlichen
 Einrichtungen
 waren wieder
 teilweise
 geöffnet.
 Die Lage war
 etwas besser.
 In der dritten
 Hälfte des Jahres
 wurde die Arbeit
 wieder etwas
 belebter. Die
 Produktion der
 verschiedenen
 Industriezweige
 war wieder in
 Bewegung
 gekommen. Die
 Bevölkerung
 hatte etwas
 mehr Nahrung
 und Bekleidung
 bekommen. Die
 öffentlichen
 Einrichtungen
 waren wieder
 teilweise
 geöffnet. Die
 Lage war
 etwas besser.

In der vierten
 Hälfte des Jahres
 wurde die Arbeit
 wieder etwas
 belebter. Die
 Produktion der
 verschiedenen
 Industriezweige
 war wieder in
 Bewegung
 gekommen. Die
 Bevölkerung
 hatte etwas
 mehr Nahrung
 und Bekleidung
 bekommen. Die
 öffentlichen
 Einrichtungen
 waren wieder
 teilweise
 geöffnet. Die
 Lage war
 etwas besser.

Bericht des Obergerichts

über

seiner und seiner Abtheilungen Geschäftsführung.

Das Obergericht erstattet Ihnen hiemit nach Vorschrift des §. 33 des Gesetzes vom 31. Juli 1847 seinen Bericht über die im Jahre 1859 von ihm und seinen verschiedenen Abtheilungen behandelten Geschäfte. Wie in den vorhergehenden Geschäftsberichten werden wir uns indes zu Ausmeidung von unnützen Wiederholungen auch in gegenwärtiger Berichtserstattung auf die Geschäftsthätigkeit des Obergerichts, als Plenarbehörde, und des Appellations- und Kassationshofes beschränken, dagegen bezüglich der übrigen Abtheilungen (Anklage- und Polizei- und Kriminalkammer) auf den dormal noch nicht eingelangten Geschäftsbericht des Herrn Generalprokurators verweisen, welcher Beamte in demselben, gleich wie in den frühern Jahren auch dießmal die Geschäftsführung der genannten Kammern ausführlich darstellen wird. Sobald dieser Bericht eingelangt und von uns genehmigt sein wird, wird Ihnen derselbe in Abschrift sofort übermittelt werden.

Seit dem letzten Berichtjahre haben sich bezüglich des Personals des Obergerichts und der Zusammensetzung der

verschiedenen Abtheilungen so wie der Prüfungskommission keinerlei Aenderungen zugetragen, mit einziger Ausnahme der Wahl des Herrn Obergerichter Blumenstein als drittes Mitglied der Anklage- und Polizeikammer, so daß wir im Uebrigen in allen diesen Hinsichten auf den Bericht pro 1858 verweisen können.

Es folgt nun die Darstellung der vom Obergerichte und Appellations- und Kassationshofe behandelten Geschäfte.

I. Obergericht.

Das Obergericht (als Plenarbehörde) hielt in diesem Berichtjahre 33 Sitzungen, welche folgenden Geschäften gewidmet waren:

1. Geschäfte, welche die kantonalen Geschwornengerichte betreffen.

Nach Mitgabe des Gesetzes vom 31. Juli 1847 wurden für die von der Kriminalkammer angeordneten Assisensitzungen mittelst Loosung die Geschwornenlisten gebildet:

1)	am 24. Januar	1859	für den I. Geschwornenbezirk.
2)	" 7. Februar	" " "	III. "
3)	" 14. März	" " "	IV. "
4)	" 14. April	" " "	V. "
5)	" 19. Mai	" " "	II. "
6)	" 2. Juli	" " "	III. "
7)	" 8. September	" " "	V. "
8)	" 17. "	" " "	IV. "
9)	" 30. "	" " "	I. "
10)	" 22. Oktober	" " "	III. "
11)	" 5. November	" " "	V. "
12)	" 24. "	" " "	II. "

Von den im Oktober 1859 im Kanton stattgefundenen Wahlen von Kantonalgeschwornen hat das Obergericht bei Anlaß der Prüfung der eingelangten Wahlprotokolle wegen Incomptabilität folgende Wahlen kassirt:

1.	diejenige eines	Inspektors über Maaß u. Gewicht	1	
2.	"	"	Amtsrichters	1
3.	"	"	Unterförsters	1
4.	"	"	Friedensrichters	1
5.	"	"	Steuereinnehmers	1

Ein Geschwornen wurde wegen Absterben aus der Liste gestrichen und sowohl von dieser Verfügung als von den oben genannten Kassationen dem Regierungsrathe zu gutfindender Anordnung von Ersatzwahlen Kenntniß gegeben.

2. Kompetenzstreitigkeiten über öffentliche Leistungen.

Competenzeinreden wurden erhoben und dem Obergerichte zufolge des Gesetzes vom 20. März 1854 zur Entscheidung unterbreitet:

- a) in einem Streitfalle zwischen Güterbesitzern über die Verkostgeldung eines denselben gemeinschaftlich auferlegten Armen;
- b) in einem Streit über Gebühren=Entschädigung eines Gemeindschreibers, Gemeinderathschreibers und Sekretärs der Spendkommission;
- c) in einem Prozesse betreffend Eigenthumsansprüche an einer vertheilten Viegenenschaft;
- d) in einer Streitsache betreffend die Attribute eines Amtsgerichtschreibers.
- e) in einer solchen betreffend eine Personalnutzung an Rechtshamewaldungen.

Die vier ersterwähnten Einreden wurden abgewiesen und die dahertigen Entscheide nach §. 23 b des angeführten Gesetzes dem Regierungsrathe übermittelt. Dagegen wurde die Einrede sub. e begründet erklärt und der Streit von Amtes wegen an die Verwaltungsbehörde gewiesen.

3. Fürsprecher und Rechtsagenten.

Der Access zu Fürsprecher=Examen wurde 8 Bewerbern gestattet, wovon 2 zu beiden im Berichtsjahr stattgefundenen Prüfungen den Access erhielten.

Als Fürsprecher wurden patentirt 4 Candidaten. Dagegen wurde ein solcher wegen ungenügenden Leistungen bei'r Prüfung nicht patentirt und die drei übrigen Kandidaten zogen ihre Acceßgesuche zurück.

Auf gestellte Ansuchen von 2 Fürsprechern, welche früher in Güterabtretung gefallen, nunmehr aber rehabilitirt worden sind, wurden denselben ihre ihnen s. Z. abgenommenen Patente wieder zurückgestellt.

Auf die nämliche Weise wurde einem in Geltstag gefallenen, seither ebenfalls in seine bürgerlichen Rechte wieder eingesetzten Rechtsagenten sein Patent zurückzugeben beschloffen, wenn er die erforderliche Bürgschaft leiste.

Einem Fürsprecher wurde ein ernster Verweis ertheilt wegen Nichtablieferung von Geldern, welche ihm zu diesem Zwecke zugestellt worden waren.

Außer den vorbezeichneten kamen noch eine Anzahl anderer Geschäfte vor, wie namentlich Wahlvorschläge, Ueberweisungen, Mittheilungen an andere Behörden u. s. w.

II. Appellations- und Cassationshof.

Der Appellations- und Cassationshof hielt im Jahre 1859 121 Sitzungen, wovon 70 ausschließlich zu der Behandlung von Civilgeschäften und die übrigen zum Theil ebenfalls solchen, zum Theil aber den Justizgeschäften gewidmet waren und mit Ausnahme der Gerichtsferien in der Regel 3 auf die Woche fielen.

1. Civilrechtspflege.

A. Geschäfte, welche nach Vorschrift des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in Civilstreitigkeiten oder nach andern damit in Verbindung stehenden gesetzlichen Bestimmungen dem Appellations- und Cassationshofe zur Entscheidung vorgelegt wurden und entweder im Wege der Appellation oder in Folge Compromisses, oder auch mit Uebergehung der erstinstanzlichen Gerichtsbehörde zur Verhandlung kamen.

Laut den Kontrollen unseres Sekretariats sind im Ganzen im Jahr 1859 eingelangt 206 Civilprozeduren (im ersten

Halbjahr 111 und im zweiten 95), im Ganzen mehr als im vorigen Berichtjahre 10.

Diese 206 Geschäfte vertheilen sich auf die verschiedenen Amtsbezirke (und im Vergleiche mit den drei frühern Jahren) wie folgt:

	1859.	1858.	1857.	1856.
Narberg	4	6	6	8
Narwangen	10	10	9	15
Bern	44	31	16	33
Biel	4	6	10	4
Büren	5	4	5	10
Burgdorf	13	10	24	19
Courtelary	11	8	4	11
Delsberg	3	5	9	18
Erlach	4	3	3	2
Fraubrunnen	9	6	9	8
Freibergen	5	4	4	5
Frutigen	3	4	5	2
Interlaken	4	10	8	5
Konolfingen	4	8	19	14
Laufen	3	—	—	—
Laupen	3	2	3	5
Münster	3	2	7	9
Neuenstadt	1	1	2	—
Nidau	12	4	7	5
Oberhasle	4	3	1	3
Bruntrut	15	16	18	22
Saanen	—	1	2	1
Schwarzenburg	2	—	3	3
Sestigen	9	3	7	5
Signau	9	12	8	9
Ober-Simmenthal	1	1	—	2
Nieder-Simmenthal	1	6	6	12
Thun	4	11	13	9
Uebertrag	190	177	208	239

	Uebertrag	190	177	208	239
Trachselwald	.	4	10	8	13
Wangen	.	6	7	6	4
Compromisse		6	2	1	6
		206	196	223	262

Auf 31. Dezember 1858 blieben unerledigte Geschäfte: 43. Im Laufe des Berichtjahres wurden beseitigt, durch Beurtheilung 203 und in Folge Abstandes des resp. Vergleichs oder Wegfallen durch Beurtheilung als Justizgeschäfte 2c. 2c. 14, zusammen 217, und unerledigt im Ausstande blieben auf 31. Dezember 1859 32 Geschäfte.

	Geschäfte.
Es wurden nun wie bemerkt im Ganzen beurtheilt	203
Dabei wurde das erstinstanzliche Urtheil	
bestätigt in Fällen	87
abgeändert „ „	57
theilweise bestätigt und theilweise abgeändert in Fällen	37
Dhne erstinstanzlichen Abspruch erfolgten Urtheile:	
in Folge Compromisses	5)
„ „ Uebergehung des Amtsgerichts	3)
Das Forum wurde verschlossen:	
von Amteswegen	3)
auf den Antrag der Appellatenpartei	5)
Cassation des erstinstanzlichen Urtheils von Amteswegen	1
Oberaugenschein mit Beiziehung von Sachverständigen wurden gestattet und angeordnet in Fällen	2
Oberexpertise von Amteswegen angeordnet	1
Die nachträgliche Produktion von Beweismitteln und nochmalige Abhörnung eines Zeugen wurde zugelassen in Fällen	1
Zu Ergänzung der zum Zwecke der Schuld- und Rechtsversicherung geleisteten Sicherheit wurde eine Frist bestimmt	1
	<u>203</u>

Von diesen 203 Geschäften waren :

a. Hauptgeschäfte 144

Dieselben hatten zum Gegenstande :

Bürgerrecht	3
Ehescheidung, resp. Einstellung der Ehe, Kinderzu- spruch, Alimentationsbeiträge für die Verpflegung der Kinder, Entschädigungen	9
Streit zwischen Abgeschiedenen über zugebrachtes Gut und Entschädigung	1
Anerkennung einer im Auslande geschlossenen Ehe	1
Einspruch gegen das Eheverlöbniß	3
Theilweise Ungültigkeit eines Weibergutsausgabe- vertrages	1
Vaterschaftsklagen und daherige Leistungen	6
Festsetzung der Resultate einer abgelegten Verwal- tungsrechnung über das Vermögen eines Landes- abwesenden	1
Ungültigkeit von Verhandlungen einer Wittve über ihr Kapitalvermögen, ohne Zustimmung der Kinder derselben	1
Verbots, resp. Besitzestreitigkeit	1
Miteigenthumsansprüche an einem Bache	1
Grundeigenthum, resp. Obereigenthumsrecht des Staates	3
Revindikationsklagen	2
Ausgleichung des Mehr-, resp. Minderwerthes ver- theilter Waldstücke	1
Freiheit einer Liegenschaft von einer Personalservitut	1
Fahrwegrechtsdienbarkeit	1
Herstellung eines Fußweges durch eine Besingung	1
Wässerungsrecht	1
Unterhaltung von Wasserwerken	1
Pflicht zu Aufdämmung eines Hammerschmiedekanals	1

Uebertrag 46

	Uebertrag	46
Wiederherstellung des vorigen Zustandes wegen Be- einträchtigung von Grundeigenthum durch einen Nutzungsberechtigten		1
Entschädigung wegen Expropriation		1
Miterbrecht		1
Absetzung letztwilliger Verordnungen wegen Unförm- lichkeit		2
Mitwirkung zu der Vertheilung einer Verlassenschaft		2
Erfüllung eines Theilungsvertrages, resp. Einschließung von Vorempfängen in die Theilungsmasse		1
Theilung von zugebrachtem Gut und Uebernahme des elterlichen Hofes		1
Gewährsklage betreffend Viehhauptmängel		2
Auslieferung von in Verwahrung genommenen Waaren		1
Ungültigkeit eines Kaufvertrages		2
Erfüllung eines solchen		2
Zugrecht		1
Pachtverhältniß		2
Erfüllung, resp. Entschädigung wegen Nichterfüllung eines Dienstvertrages		1
Ungültigkeit einer Aufhebungsurkunde betreffend eine Eheverkommniß		1
Erfüllung eines Verdingungsvertrages		1
Bürgschaftsschuld		2
Regreß gegen Solidarbürgen		1
Anerkennung der Unterpfandspflicht von Seite eines dritten Grundpfandbesizers		1
Schuldforderungen verschiedener Art		27
Rechnungsverhältniß betreffend gegenseitige Anforde- rungen		1
Wechselschuld		3
	Uebertrag	103

	Uebertrag	103
Schuldforderungen für Waarenlieferungen, resp. Entschädigung für verspätete Erfüllung der Verbindlichkeit		1
Zurückgabe einer Cession gegen Zurückerstattung des geleisteten Gegenwerthes		1
Rechnungslegung über Vermögen und theilweise Herausgabe desselben		1
Entschädigungspflicht betreffend einen Pfandkauf		1
Schadensersatzklagen		11
Entschädigungsbestimmung		6
Einspruch gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwürfe		8
Kassation von Vollziehungsbefehlen		7
Arrestbestätigungsverfahren		3
Restitution des Erlöses von verarrestirten und versteigerten Gegenständen		1
Protestation gegen die Abhaltung einer Gantsteigerung		1
Ausstellung einer Urkunde über ein Nachsteigerungsbegehren nebst Uebergebot		1
Herausgabe der Geldhinterlage eines niedergelassenen Landesfremden		1
Theilung eines Familienkistenfundus		1
Uebernahme öffentlicher Lasten		1
Injurienprozeß		1
Kostenpunkt		1
	Total	144
	b. Incidende kamen vor	59
Sie betrafen:		1
Provisorische Verfügung		4
Provokation		8
Uneinläßliche Antwort in einem Paternitätsprozesse		1
Nichteintreten auf eine prozeßhindernde Einrede gegen ein Moderationsverfahren		1
	Uebertrag	14

	Uebertrag	14
Rechtsversicherung		2
Erfügung der Sicherheitsleistung für die Prozeßkosten		1
Nicht genügende Rechtsversicherung		2
Auslegung einer Reformerklärung als förmliche Ab- standserklärung		1
Gerichtsstandeinreden		10
Legitimationseinrede		1
Beweiseinreden gegen die Richtigkeit einer Urkunde .		3
Beweiseinreden gegen die Eideszuschreibung		2
Beweiseinrede gegen Deferirung des Eides an Welt- tagsgläubiger		1
Einreden auf Verwerflichkeit von Zeugen		3
Gegenbeweiseinrede		1
Einreden gegen die Anbringung einer neuen That- sache und Anrufung neuer Beweismittel		2
Beweisentscheide (mit Parteivorträgen)		4
Beweisentscheide (ohne Parteivorträge)		10
Einrede der nicht solidarisch haftenden Streitgenossen		1
Verzicht auf Erhebung eines Incidentis und Stellung von Erläuterungsfragen		1

Total 59

Bei diesen Geschäften (Hauptgeschäften und Incidenten) kamen hauptsächlich noch folgende Vorfragen zur Beurtheilung:

Prozeßhindernde Einreden	27
Fristliche Einreden	10
Auferlegung des Ergänzungsseides (in 2 Fällen nicht zugelassen)	6
Erfüllungseid in Vaterschaftsprozessen der Klägerin auferlegt	3
Entschuldigung der Klägerin im Vaterschaftsprozesse	4
Einreden auf Verwerflichkeit oder Verdächtigkeit von Zeugen	4

Nachträgliche Produktion von Beweismitteln und nochmalige Abhörnung eines Zeugen	1
Bestimmung einer Frist zu Ergänzung der zum Zwecke der Schuld- und Rechtsversicherung geleisteten Sicherheit	1
Anträge auf Forumsverschließung (wovon 1 abgewiesen)	4
Anträge zu Abhaltung einer Oberexpertise (1 davon abgewiesen)	2
Gestattung von Obergerauschneinen mit Beziehung von Sachverständigen	2
u. s. w. u. s. w.	

B. Geschäfte, welche nach andern gesetzlichen Bestimmungen vor den Appellations- und Kassationshof gelangten :

1) Wichtigkeitsklagen wurden eingereicht	18
Von denselben wurden begründet erklärt	9
" " " abgewiesen	7
" " " durch Abstand erledigt	1
" " " durch Erkenntniß in einer Beschwerdesache als da- hin gefallen erklärt	1

2) Beschwerden

gegen :	Begründet erklärt.	Abgewiesen.	Theilweise begründet erklärt u. theilweise abgewiesen.	Kassation von Amteswegen.	Nichtzutreten erkannt.	Total.
a. Amtsgerichte . . .	3	5	—	—	2	10
b. Handelsgerichte . .	2	1	—	—	—	3
c. Richterämter . . .	12	19	1	1	7	40
d. Friedensrichter . . .	5	2	—	—	1	8
e. Amtgerichtswreiber .	1	1	—	1	1	4
f. Unterreiber . . .	—	1	—	—	—	1
g. Liquidations-Behörden	5	2	—	—	—	7
h. Fürsprecher	7	3	—	—	2	12
i. Rechtsagenten . . .	—	1	—	—	1	2
	35	35	1	2	14	87

Die Beschwerden gegen die Amtsgerichte, resp. Handelsgerichte und Richterämter vertheilen sich auf die Amtsbezirke, wie folgt:

Amtsbezirke.	Amtsgerichte, resp. Handelsgerichte.	Richterämter.	Begründet erklärt.	Abgewiesen.	Theilweise begründet erklärt, theils abgew.	Kassation v. Amtes wegen.	Nichteintreten erkannt.	Total.
Narberg	1	1	—	1	—	—	1	2
Narwangen	—	1	—	—	—	1	—	1
Bern	1	1	1	1	—	—	—	2
Biel	—	1	—	1	—	—	—	1
Büren	—	1	—	1	—	—	—	1
Burgdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Courtelary	1	—	1	—	—	—	—	1
Delsberg	—	1	1	—	—	—	—	1
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	—	2	1	1	—	—	—	2
Freibergen	—	1	1	—	—	—	—	1
Frutigen	—	—	—	—	—	—	—	—
Interlaken	1	2	—	2	—	—	1	3
Konolfingen	—	1	1	—	—	—	—	1
Laufen	1	1	—	2	—	—	—	2
Laupen	—	2	1	1	—	—	—	2
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	1	1	—	—	—	—	1
Oberhasle	—	3	—	3	—	—	—	3
Bruntrut	2	4	2	2	—	—	2	6
Saanen	1	—	—	1	—	—	—	1
Schwarzenburg	—	2	1	—	—	—	1	2
Seftigen	2	2	—	2	—	—	2	4
Signau	3	4	2	4	—	—	1	7
Obersimmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersimmenth.	—	2	—	1	1	—	—	2
Thun	—	4	2	2	—	—	—	4
Trachselwald	—	2	1	—	—	—	1	2
Wangen	—	1	1	—	—	—	—	1
	13	40	17	25	1	1	9	53

Ein Beschwerdeführer wurde wegen muthwilligen Pro-
zessirens zu Fr. 30 Buße verfällt und einem solchen wegen
ungeziemender Schreibart eine Rüge ertheilt.

3. Bevogtungs- und Entvogtungsprozesse.

Es wurden :

a)	Bevogtungsanträge begründet erklärt	. . . . .	8
b)	„ „ abgewiesen	. . . . .	3
c)	„ „ theilweise begründet erklärt, theilweise abgewiesen	. . . . .	1
d)	„ „ durch Abstand erledigt	. . . . .	1
e)	Bevogtungen aufgehoben	. . . . .	4
f)	Entvogtungsbegehren abgewiesen	. . . . .	10
g)	„ „ durch Zurückziehen der Appellation erledigt	. . . . .	1
h)	eine Gerichtsstandeinrede in einer Bevogtungs- sache abgewiesen	. . . . .	1
			<hr/>
			29

Diese Bevogtungs- und Entvogtungsprozesse fallen auf die
 Amtsbezirke:

	Urtheile bestätigt.	Urtheile abgeändert.	Urtheile theil- weise bestätigt u. theilweise abgeändert.	Durch Abstand erledigt.	Summa.
Narberg	1	—	—	—	1
Narwangen	2	1	—	—	3
Büren	2	—	—	1	3
Burgdorf	1	1	—	—	2
Delsberg	1	—	—	—	1
Erlach	1	—	—	—	1
Fraubrunnen	1	—	—	—	1
Interlaken	1	—	—	—	1
Konolfingen	—	1	—	—	1
Laupen	2	—	1	—	3
Oberhasle	1	—	—	—	1
Pruntrut	3	—	—	—	3
Saanen	—	—	—	1	1
Signau	1	2	—	—	3
Niedersimmenthal	1	—	—	—	1
Trachselwald	1	1	—	—	2
Wangen	—	1	—	—	1
	19	7	1	2	29

Erstinstanz- Erstinstanz-
 liche Urtheile liche Urtheile Summa.
 bestätigt. abgeändert.

- 4) Waldauscheidung:
 (Amtsbezirk Fraubrunnen) — 1 1
- 5) Geschäft betreffend ein
 zerstörliches
 Ehehinderniß
 (Amtsbezirk Wangen) 1 — 1

6) Alimentationsanträge von Amtsbe-
hörden 4
welche sich vertheilen auf die Amtsbezirke:

	Anträge ausgesprochen.	Gerichtsstandeinrede zugesprochen.	Urtheile befähigt.	Urtheile kassirt von Amteswegen.	S u m m a.
Narberg	1	—	1	—	1
Narwangen	1	—	1	—	1
Laupen	—	—	—	1	1
Signau	—	1	1	—	1
	2	1	3	1	4

7) Kostenbestimmungen:

	Erstinstanzliche Moderationsentsenzen befähigt.	Erstinstanzliche Moderationsentsenzen abgeändert.	Forumsverschlebung.	S u m m a.
Narwangen	1	—	—	1
Bern	1	—	1	2
Sonolfsingen	—	1	—	1
	2	1	1	4

8) Armenrechtsbegehren:

Amtsbezirke.	Armenrechtsge- stattungen.	Armenrechtsabschlüsse.	Erstinstanzliche Urtheile bestätigt.	Erstinstanzliche Urtheile abgeändert.	S u m m a.
Narberg	—	—	—	—	—
Narwangen	5	—	5	—	5
Bern	2	1	3	—	3
Biel	—	—	—	—	—
Büren	—	—	—	—	—
Burgdorf	6	—	6	—	6
Courtelary	—	—	—	—	—
Delsberg	—	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	2	—	2	—	2
Freibergen	—	—	—	—	—
Frutigen	—	—	—	—	—
Interlaken	—	—	—	—	—
Konolfingen	2	—	2	—	2
Laufen	—	—	—	—	—
Laupen	2	—	2	—	2
Münster	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—
Nidau	—	—	—	—	—
Oberhasle	1	—	1	—	1
Pruntrut	2	—	2	—	2
Saaen	1	—	1	—	1
Schwarzenburg	3	1	4	—	4
Sestigen	1	—	1	—	1
Signau	—	—	—	—	—
Obersimmenthal	1	—	1	—	1
Niedersimmenthal	1	—	1	—	1
Thun	7	—	7	—	7
Trachselwald	2	—	2	—	2
Wangen	—	—	—	—	—
	38	2	40	—	40

Obige Armenrechtsgeschäfte betrafen :

Ehescheidungsprozesse	8
Paternitätsprozesse	22
Verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten	10
	<hr/>
	40

9. Gesuche um Delegation der Gerichtsbarkeit in Ehescheidungssachen an Neuenburgische Civilgerichte kamen ein 8

In 5 Fällen wurde dem Gesuche entsprochen, in 2 Fällen das Gesuch abgewiesen und in einem Falle auf dasselbe nicht eingetreten.

10. Urtheilen von Gerichten anderer Staaten wurde das Exequatur ertheilt in Fällen 2

Derartige Gesuche wurden ab- oder zurückgewiesen in Fällen 5

11. Gesuche um rogatorische Bewilligung von Ladungen und Insinuationen langten ein 6

In 4 Fällen wurde die nachgesuchte Bewilligung ertheilt, in 2 Fällen dagegen dieselbe abgeschlagen.

2. Geschäfte, welche nach Vorschrift des Gesetzbuches über das gerichtliche Verfahren in Strassachen vor den Appellations- und Kassationshof gelangten.

A. Revisionsgesuche.

Es wurden folgende 4 Revisionsgesuche eingereicht und zwar:

- a. gegen ein Urtheil des Polizeirichters von Signau, von 1859, wegen Ehrverletzung;
- b. gegen ein Urtheil des Polizeirichters von Burgdorf von 1858, wegen Mißhandlung;
- c. gegen ein Urtheil des Amtsgerichts von Oberhasle, von 1859, wegen Anklage auf Mißhandlung;
- d. gegen ein Urtheil der Polizeikammer von 1858, wegen Diebstahls.

Die Gesuche sub a, b, und d wurden abgewiesen und auf dasjenige sub c wurde nicht eingetreten.

B. Rehabilitationsgesuche.

8 Personen, welche gerichtlich zu peinlichen Strafen verurtheilt worden waren und nunmehr um Rehabilitation nachsuchten, wurden gestützt auf die von ihnen geleisteten erforderlichen Requisite in ihre bürgerliche Ehrenfähigkeit wieder eingesetzt.

3. Abberufungsanträge gegen Beamte.

a. Auf die vereinten Klagen des Kirchenvorstandes und des Einwohnergemeinderathes von Habkern und auf das Resultat einer durch die Kirchendirektion über die Amtsführung des Herrn Pfarrer Friedrich Kuhnen, daselbst, angeordneten und am 26. August 1858 abgehaltenen außerordentlichen Visitation gestützt, stellte der Regierungsrath mittelst Zuschrift vom 25. Februar 1859 beim Appellations- und Kassationshofe den Antrag auf Abberufung des Herrn Kuhnen als Pfarrer von Habkern. Aus den daherigen Akten ergab sich denn auch, daß sich derselbe einer Reihe von Handlungen schuldig gemacht, die mit den Pflichten eines Geistlichen der Landeskirche unverträglich sind. Herr Kuhnen wurde demzufolge durch Urtheil vom 9. Juli 1859 von seiner Stelle als Pfarrer der genannten Gemeinde abberufen und zu den Kosten verfällt.

b. In Berufung auf einen Bericht der Schulkommission von Brugg, welchem das Pfarramt Bürglen, sowie der Schulinspektor des Kreises Seeland beipflichteten, und gestützt auf die Ergebnisse der daorts eingeleiteten Untersuchung stellte ferner der Regierungsrath gegen Jakob Sieber, von Metigen, Lehrer in Brugg, wegen unsittlichen Handlungen und liederlichem Lebens den Antrag auf Abberufung desselben von dieser Lehrerstelle und auf Entziehung seines Lehrerpates. Da